

Möchtet ihr helfen, die Botschaften zu verbreiten?

von Hubert Liebherr

(veröffentlicht in der Zeitschrift „medjugorje aktuell“ Nr. 68 im Dezember 2006)

Liebe Medjugorje Freunde!

Mit dem Jubiläum zum 25. Jahrestag der Erscheinungen von Medjugorje wurde immer deutlicher, welche Bedeutung diese Ereignisse haben. Ein viertel Jahrhundert darf die Gospa nun schon zu uns kommen ("Gott hat mir erlaubt, so lange mit euch zu bleiben....", Botschaft vom 25.2.1995).

Seit über 20 Jahren (die erste Monatsbotschaft gab sie am 25. Januar 1987) spricht sie monatlich zu uns.



Ich weiß nicht, ob es eine solche Erscheinungsdauer in der Kirchengeschichte gegeben hat.

Wir alle haben uns entschieden, ihre Botschaften zu leben. Wir geben uns dabei sicherlich große Mühe. Mal geht es besser, mal geht es schlechter. Darüber hinaus sind wir aber auch eingeladen, ihre Botschaften zu verbreiten ("... **Heute lade ich euch ein, Missionare meiner Botschaften zu werden, welche ich hier durch diesen Ort, der mir lieb ist, gebe ... Deshalb, meine lieben Kinder, lade ich euch ein, mit Liebe die Botschaften zu leben, die ich euch gebe, und dass ihr sie der ganzen Welt überbringt, so dass der Fluss der Liebe in das Volk voll Hass und Unfrieden fließt.**" Botschaft vom 25.2.1995).

Ich kann nicht beurteilen, wieviele Menschen in Deutschland ihre Botschaften kennen; sicher sind es einige Hundertausend. Doch gegenüber der Gesamtbevölkerungszahl von 80 Millionen Einwohnern wäre dies nicht einmal ein Prozent. Das ist beschämend. So möchte ich Sie alle einladen, dass wir uns erneut bemühen, ihre Botschaften nicht nur zu leben, sondern sie auch zu verbreiten. Dafür gibt es sicher viele Möglichkeiten. Wie kann dies wirksamer geschehen, als durch eine Anzeige nach dem 25. eines jeden Monats in der lokalen Tageszeitung? Dazu brauchen wir aber Ihre Mithilfe. So möchte ich Sie ganz herzlich einladen, zu prüfen, ob Sie sich dazu gerufen fühlen, bei dieser Verbreitung der Botschaften mitzuwirken.

Wie könnten Sie vorgehen?

Um zu vermeiden, dass es in einer Tageszeitung zu Überschneidungen kommt, können Sie unter www.medjugorje.de entnehmen, in welchen Zeitungen die Anzeige bereits aufgenommen worden ist. Wir werden auch versuchen, unsere Homepage daraufhin auszurichten, gerade all die Fragen zu beantworten, die bei "normalen" Zeitungslesern dann in Bezug auf Medjugorje und die Botschaften auftauchen könnten.

Um Ihnen die Verbreitung der Botschaften per Anzeige so einfach wie möglich zu machen, haben wir ein Layout mit Logo und einem erklärenden Einführungstext erstellt, welches Sie auf der Homepage findet und herunterladen können. **Sie können es auch bei uns in Beuren telefonisch erfragen.** So wäre ein einheitliches Erscheinungsbild mit einem entsprechenden Wiedererkennungswert für ganz Deutschland gewährleistet.

Ich habe einen Traum ...

... dass bis zum Ende des Jahrzehnts jeder, aber wirklich jeder in Deutschland die Chance hatte, von der Liebe Gottes, die uns die Gottesmutter in Medjugorje übermittelt, zu erfahren,

... dass bis zum Ende des Jahrzehnts keiner sagen kann: Ich habe von nichts gewusst und nie von Medjugorje und der Liebe Gottes gehört,

... dass endlich, bis zum Beginn des neuen Jahrzehnts, der Fluss der Liebe in jedes Volk hineinfließt und jeder Gottes Liebe, Barmherzigkeit und Vergebung annehmen kann, damit der Friede in jedem Herzen zu wachsen beginnt.

Schon jetzt sage ich ihnen ein herzliches Vergelt's Gott

Ihr

Hubert Liebherr

Juli 2010